

Beitrag zur Erforschung der Lebermoosflora Oberbayerns.

Von **M. Schinnerl**, München.

Seit Veröffentlichung meiner Arbeit „Über den gegenwärtigen Stand der Lebermoosforschung in Oberbayern“ im IX. Bericht der Bayerischen Botanischen Gesellschaft vom Jahre 1904 ist folgende sich auf obiges Thema beziehende Literatur erschienen: Dr. W. Wollny, Ein für Deutschland neues Lebermoos — *Scapania apiculata* Spruce. (Mitteilungen der Bayer. Bot. Ges. Nr. 30, 1904, p. 341.)

Dr. H. Paul, I. Beitrag zur Moosflora Oberbayerns. (Mitteilungen der Bayer. Bot. Ges. Nr. 31, 1904, p. 366).

— — Einige interessante Moosfunde aus Oberbayern. (Festschrift zu P. Ascher-son's siebzigstem Geburtstage, 1904, p. 128.)

Leopold Loeske, Bryologische Notizen aus den Salzburger und Berchtesgadener Alpen. (Hedwigia, Band XLIII, 1904, p. 189.)

Dr. H. Paul, II. Beitrag zur Moosflora von Oberbayern. (Mitteilungen der Bayer. Bot. Ges. Nr. 35, 1905, p. 447.)¹⁾

In den folgenden Zeilen seien meine eigenen sowie mir gütigst von den Herren Griebel, Schellenberg und Schnabl mitgeteilte noch nicht publizierte Beobachtungen aufgenommen.

Die römischen Zahlen beziehen sich auf die in meiner oben aufgeführten Arbeit erwähnten Sendtner'schen Zonen.

Soweit als möglich wurde bei der Beobachtung der einzelnen Lebermoose auf folgende Punkte Rücksicht genommen: a) Fundort nebst Licht- und Feuchtigkeitsverhältnissen; b) Höhenlage; c) Häufigkeit am Fundorte; d) Standort (Substrat etc.); e) Entwicklungszustand; f) Begleitpflanzen; g) Zeit des Sammelns.

Als neu für das Gebiet kann die Form bzw. Varietät *ascendens* von *Calypogeia trichomanis* angeführt werden, die Herr Schellenberg im Schwarzhölzl bei München gefunden hat (siehe p. 10); ferner *Calypogeia calypogea* (S. O. Lindberg) Stephani. Ich fand dieselbe schon im April dieses Jahres unter *Aneura multifida*, aber in so dürftigen Exemplaren, daß eine jeden Zweifel ausschließende Bestimmung nicht gut möglich war; im August konnte ich die Pflanze an gleicher Stelle in größerer Menge sammeln und auch richtig bestimmen. Herr Dr. Karl Müller, Freiburg, bestätigte meine Annahme (siehe p. 10).

I. Ricciaceae.

Riccia glauca Linné. III: Siehe *Anthoceros levis* p. 14. — IV: Natternberg, Bez.-A. Bad Aibling; 520 m; häufig auf feuchten Brachäckern unter verschiedenen Phanerogamen; mit Sporogonen; Sept. 05; erinnert an die Varietät *maior* Lindenberg und ist deswegen noch weiter zu beobachten.

II. Marchantiaceae.

Conocephalum conicum (L.) Necker. IV: Natternberg, Bez.-A. Bad Aibling, an schattigen, feuchten Graben- und Bachrändern; 520 m; häufig auf bloßer Erde, auf faulendem Holze und über anderen Moosen; steril und c. fr.; 25. 8. 05; im heurigen Frühjahr (4. 06) fand ich an den gleichen Orten zahlreiche ♂ Pflanzen. — Siehe *Jung. riparia* p. 8 und *Chiloscyphus pallescens* p. 9.

Preissia commutata (Lindenberg) Nees. III: In der Schlucht an der StraÙe bei Altenburg, Bez.-A. Ebersberg, hell und nicht feucht; 570 m; häufig auf Nagelfluhe und auf bloßer Erde (Kalk); c. fr.; 24. 4. 04. — V: Am Reitwege zum Herzogstand (über dem Walchensee) an schattigen, feuchten Stellen; ca. 1000 m; häufig an Kalkfelsen; c. fr.; 8. 11. 04. — VI: Bei Oberaudorf; ca. 500 m; ziemlich häufig an beschatteten und feuchten Kalkfelsen; steril; 8. 8. 05.

1) Für gütige Bekanntgabe einschlägiger neuer Literatur wäre ich sehr dankbar. M. Sch.

Marchantia polymorpha Linné. III: Feuchte, schattige Schlucht im Walde von Altenburg zum Steinsee; 600 m; ziemlich häufig auf der Erde und über anderen Moosen; steril; begleitet von *Lophocolea bidentata* (L.) Dum.; 24. 4. 04 (v. Schoenau). — VI: Nothkar bei Oberammergau, an feuchten Stellen; ca. 1800 m; häufig auf der Erde; ♀; 26. 7. 02 (Schnabl).

III. Jungermanniaceae.

- Aneura multifida* (L.) Dumortier. IV: Feuchte, schattige Schlucht zwischen Natternberg und Unterstaudhausen, Bez.-A. Bad Aibling; ca. 510 m; nicht besonders häufig; auf Waldboden; c. cal.; 7. 4. 06.
- Aneura palmata* (Hedw.) Dumortier. IV: In einem feuchten, schattigen Graben im Walde bei Abel, Bez.-A. Bad Aibling; ca. 530 m; häufig auf faulendem Holz; steril; mit *Nowellia curvifolia* (Dickson) Mitten; 25. 8. 05. — Am Irschenberg bei Öd, im Walde an schattigen, feuchten Stellen; ca. 600 m; nicht besonders häufig; auf faulendem Holz; steril; 31. 8. 05. — Waldschlucht bei Unter-Kalten, Bez.-A. Bad Aibling, schattig und feucht; ca. 545 m; ziemlich häufig; auf Buchenrinde; steril; mit *Lepidozia reptans* (L.) Dum.; 11. 4. 06.
- Aneura latifrons* Lindberg. III: In der Schlucht bei Pähl, Bez.-A. Weilheim, schattig und feucht; 670 m; verbreitet an faulenden Baumstümpfen; steril; mit *Odontoschisma denudatum* (Nees) Dum.; April 04 (Julius Griebel). — IV: Natternberg, Bez.-A. Bad Aibling, in einem schattigen und feuchten Graben; 520 m; ziemlich häufig auf der Erde; steril; mit *Plagiochila asplenoides* (L.) Dum., *Cephalozia bicuspidata* (L.) Dum., *Lepidozia reptans* (L.) Dum. und *Scapania nemorosa* (L.) Dum.; 26. 8. 05. — Siehe *Cephalozia bicuspidata* p. 9.
- Aneura pinguis* (L.) Dumortier. IV: Feuchte, schattige Schlucht zwischen Natternberg und Unterstaudhausen, Bez.-A. Bad Aibling; 510 m; ziemlich häufig; sandiger Lehmboden; c. fr.; mit *Aneura multifida* (L.) Dum. und *Lophocolea bidentata* (L.) Dum.; 7. 4. 06. — Auf einem feuchten, schattigen Waldweg bei Öd am Irschenberg; ca. 600 m; nicht häufig; auf Lehm, Holz, Laub, wo sie flache Überzüge bildet; steril; 31. 8. 05. — Siehe *Cephalozia bicuspidata* p. 9. — V: Alte StraÙe am Kesselberg; ca. 700 m; häufig auf der Erde, auf Steinen und über Laubmoosen; steril; 8. 9. 04.
- Metzgeria pubescens* Raddi. III: Am westlichen Abhange der Römerschanze im Isartal, schattig; ca. 615 m; ziemlich häufig auf der Erde (Kalk); steril; 19. 3. 04.
- Metzgeria furcata* (L.) Lindberg. IV: (f. *ulvula* Nees) Natternberg, Bez.-A. Bad Aibling, im Wald, schattig, aber nicht feucht; 520 m; nicht häufig, auf der Rinde von *Alnus incana* DC.; steril; teilweise mit *Radula complanata* (L.) Dum.; 1. 9. 05. — Bichl (Steinbach), Bez.-A. Tölz; 620 m; an Baumrinde; steril; 16. 4. 06 (Schellenberg). — Natternberg, Bez.-A. Bad Aibling, im Wald an schattigen, feuchten Stellen; 520 m; häufig auf der Erde; steril; mit *Plagiochila asplenoides* (L.) Dum.; Sept. 05. (Die groÙe, dunkelgrüne Form, die wie Loeske angibt,¹⁾ hauptsächlich an schattigen Felsen und Waldabhängen vorkommt.) — V: (f. *ulvula* Nees) Anstieg zum Herzogstand in der Nähe des Walchensees, feucht, schattig; ca. 850 m; nicht häufig; auf Baumrinde; steril; 8. 11. 03.
- Metzgeria coniugata* (L.) Lindberg. III: In der Schlucht bei Pähl, Bez.-A. Weilheim; feucht und wenig Licht; 670 m; verbreitet auf der Erde; steril; mit *Plagiochila asplenoides* (L.) Dum.; April 04 (Julius Griebel). — IV: Natternberg, Bez.-A. Bad Aibling, im Wald an schattigen, feuchten Stellen; 520 m; sehr viel; auf der Erde; mit gut entwickelten ♂ und ♀ Geschlechtsorganen (einhäusig); 25. 7. 05.
- Blasia pusilla* Micheli. IV: Siehe *Cephalozia bicuspidata* p. 9.
- Pellia epiphylla* (L.) Lindberg. V: An einem feuchten und schattigen Abhang bei der Bucheralpe; 1296 m; sehr häufig auf Waldboden; c. fr.; 17. 5. 04 (Schnabl).
- Pellia calycina* (Tayl.) Nees. III: Hohlweg beim Steinsee, schattig und feucht; ca. 600 m; häufig auf sandigem Lehmboden; c. fr.; mit *Mnium punctatum* Hedw.;

1) Loeske, Moosflora des Harzes p. 42.

24. 4. 04. — IV: Natternberg, Bez.-A. Bad Aibling, an feuchten, schattigen Waldwegen, Bachufeln, Gräben; 520—530 m; sehr häufig auf der Erde; steril; Aug. 05. — Siehe *Jungermannia riparia* p. 8.
- Alicularia scalaris* (Schrader) Corda. V: Nordseite des Schwarzenberges bei Elbach, Bez. Miesbach; 1125 m; nicht häufig; auf Lehmboden; c. cal.; mit *Cephalozia bicuspidata* (L.) Dum.; 22. 8. 05.
- Solenostoma crenulatum* (Smith) Stephani. III: Trostberg oberhalb der Anlagen am Waldrande, nachmittags sonnig, etwas feucht; ca. 500 m; sehr häufig; auf Lehmboden, wo erst vor kurzem der Rasen abgezogen wurde; c. fr.; 21. 5. 04.
- var: *gracillima* (Smith) Limpricht. III: Waldweg zwischen Kirchseeon und Deinhofen an sonnigen Stellen; ca. 545 m; ziemlich häufig auf Waldboden; steril; 24. 4. 04. — IV: Natternberg, Bez.-A. Bad Aibling, auf dem Wege nach Abel; schattig und trocken; 530 m; sehr häufig auf lehmigem Waldboden; steril; mit *Scapania nemorosa* (L.) Dum.; Sept. 05.
- Solenostoma lanceolatum* (L.) Stephani. IV: Zwischen Natternberg und Abel, Bez.-A. Bad Aibling, in schattigen, feuchten Schluchten; 530 m; teilweise sehr häufig; auf faulendem Holz; c. cal.; begleitet von *Conocephalum conicum* (L.) Necker, *Plagiochila asplenoides* (L.) Dum. und *Scapania nemorosa* (L.) Dum.; 25. 8. 05.
- Jungermannia riparia* Taylor. IV: Am Irschenberg in schattigen, feuchten Gräben und Schluchten; 600—700 m; häufig auf Steinen; c. cal.; mit *Pellia calycina* (Tayl.) Nees und *Conocephalum conicum* (L.) Necker; 25. 8. 05. — In einem Wassergraben bei Fehleiten am Fusse des Irschenbergs; ca. 510 m; ziemlich häufig auf Nagelfluhe und an vom Wasser bespülten Steinen (Kalk); c. cal.; 25. 8. 05. — Schlucht bei Winastött, Bez.-A. Miesbach, schattig und feucht; ca. 530 m; sehr häufig auf kalkhaltigen Steinen am und im Wasser; c. cal.; 28. 8. 05. — V: Alte Kesselbergstrasse; ca. 700 m; ziemlich häufig an nassen Kalkfelsen; steril; 8. 11. 04. — VI: Bei Oberaudorf; ca. 510 m; häufig an beschatteten, feuchten Kalkfelsen; steril; 8. 8. 05.
- Lophozia Mülleri* (Nees) Dumortier. III: Auf schattigen Waldwegen in der Nähe des Steinsces; ca. 580 m; häufig; sandiger Lehmboden, Humus; ♂; 24. 4. 04. — Bei Trostberg im Walde; ca. 500 m; häufig auf der Erde, lehmiger Kalkboden; steril und ♂; 21. 5. 04. — IV: Irschenberg; 500—700 m; sehr verbreitet; auf der Erde (Kalk); c. cal.; mit *Plagiochila asplenoides* (L.) Dum., *Chiloscyphus polyanthus* (L.) Corda und verschiedenen Laubmoosen; 31. 8. 05. — V: Alte Strasse am Kesselberg; ca. 700 m; auf dem Boden (Kalk); steril; 8. 11. 04.
- Lophozia barbata* (Schreber) Dumortier. IV: Am erratischen Block zwischen Au bei Aibling und Miesbach (Nordseite), schattig, trocken; 600 m; nicht zahlreich, über und zwischen verschiedenen Laubmoosen (Hypnaceen); steril; 12. 8. 05.
- Lophozia Lyoni* (Taylor) Stephani. IV: Bichl, Bez.-A. Tölz; ca. 625 m; an nassen Kalkblöcken; steril; 16. 4. 06 (Schellenberg).
- Sphenobolus exsectus* (Schmiedel) Stephani. V: Auf dem Wege zum Herzogstand über dem Walchensee; ca. 1000 m; ziemlich häufig auf faulendem Holz; ♂ und mit Gemmen; 8. 11. 04.
- Plagiochila asplenoides* (L.) Dumortier. III: Siehe *Metzgeria coniugata* p. 7 und *Chiloscyphus pallescens* p. 9. — IV: Natternberg, Bez.-A. Bad Aibling, im Walde an beschatteten und sonnigen aber feuchten Stellen; 520—530 m; sehr viel, auf der Erde und auf faulendem Holz; steril; August 05. — In einer feuchten und schattigen Schlucht bei Abel, Bez.-A. Bad Aibling; 530 m; häufig auf faulendem Holz; steril; mit *Blepharostoma trichophyllum* (L.) Dum.; 25. 8. 05. — Siehe *Lophozia Mülleri* p. 8 und *Chiloscyphus pallescens* p. 9. — VI: Bei Oberaudorf an feuchten, schattigen Orten; 500 m; häufig, auf der Erde (Kalk); steril; 8. 8. 05.
- Leioscyphus Taylori* (Hooker) Mitten. V: Nordseite des Schwarzenberges bei Elbach, Bez.-A. Miesbach, schattig und feucht; 1125 m; sehr häufig, auf sandigem Lehm-

boden, auf Humus und auf faulendem Holz; steril; mit *Cephalozia bicuspidata* (L.) Dum., c. cal. und *Scapania nemorosa* (L.) Dum.; 22. 8. 05.

Lophocolea bidentata (L.) Dumortier. II: Bruck bei München; ca. 530 m; auf faulendem Holz; steril; 12. 4. 06 (Schellenberg). — III: Zell bei Ebenhausen in einem schattigen, feuchten Hohlwege; ca. 690 m; nicht häufig, auf der Erde (Kalk); ♂; 11. 4. 04. — Im Walde beim Steinsee; ca. 580 m; häufig auf Humus und auf faulendem Holze; ♂; 24. 4. 04. — Trostberg auf der Höhe nächst den Anlagen zwischen dem Waldrande und einem Roggenfelde; trocken und vormittags schattig; ca. 500 m; häufig, auf Lehmboden; steril; mit *Solenostoma crenulatum* (Smith) Stephani, c. fr.; 21. 5. 04. — IV: Am erratischen Block zwischen Au bei Aibling und Miesbach; ca. 600 m; nicht häufig; meist über anderen Moosen; steril; mit verschiedenen Laubmoosen; 12. 8. 05. (Nach Warnstorf¹) dürfte diese Pflanze die Varietät, nach Loeske²) die Art *ciliata* sein; die Blätter besitzen meist drei Lappen; allerdings fehlt der zur endgültigen Bestimmung notwendige Kelch. — Siehe *Aneura pinguis* p. 7.)

Lophocolea heterophylla (Schrader) Dumortier. II: Bruck bei München; 530 m; auf morschem Holz; c. cal.; 12. 4. 06 (Schellenberg). — III: Im Tegernseer Walde bei Buch auf dem Wege von Eglharting zum Steinsee; schattig und feucht; 600 m; nicht häufig, auf einem faulenden Baumstrunk; c. fr.; 24. 4. 04. (Die zweierlei Blätter sehr schön ausgebildet.) — IV: Natternberg und Unterstaudhausen, Bez.-A. Bad Aibling; an schattigen, feuchten Stellen; 520 m; häufig auf faulendem Holz und auf Waldboden; c. cal.; mit *Lepidozia reptans* (L.) Dum. und *Plagiochila asplenoides* (L.) Dum.; 1. 9. 05 und 7. 4. 06. — Am Irschenberg bei Öd, feucht und schattig; ca. 600 m; nicht häufig, auf der Erde; steril; 31. 8. 05. — Feuchte, schattige Waldschlucht bei Unter-Kalten, Bez.-A. Bad Aibling; ca. 545 m; sehr häufig auf faulenden Baumstrünken; c. cal.; mit *Cephalozia bicuspidata* (L.) Dum., *Nowellia curvifolia* (Dickson) Mitten und *Tetraphis pellucida* Hedw.; 11. 4. 06.

Chiloscyphus polyanthus (L.) Corda. IV: Siehe *Lophozia Mülleri* p. 8.

Chiloscyphus pallescens (Schrader) Schiffner. II: Bruck bei München; ca. 530 m; auf faulendem Holz; steril; 12. 4. 06 (Schellenberg). — III: An der Strafe von Moosach zum Steinsee, im Walde, schattig und feucht; ca. 590 m; sehr häufig; sandiger Lehmboden; c. fr.; mit *Plagiochila asplenoides* (L.) Dum.; 24. 4. 04. — IV: In einer feuchten, schattigen Schlucht bei Abel, Bez.-A. Bad Aibling; ca. 530 m; häufig, auf modernder Baumrinde; steril; mit *Lophocolea heterophylla* (Schrader) Dum.; 25. 8. 05. — Am Irschenberg bei Öd, in einem feuchten, schattigen Waldgraben; ca. 600 m; häufig auf der Erde am Bachufer (Humus); steril; mit *Plagiochila asplenoides* (L.) Dum. und *Conocephalum conicum* (L.) Necker; 31. 8. 05. — V: Beim Bauer in der Au zwischen Tegernsee und Lenggries; 900 m; häufig, auf der Erde; c. fr.; mit verschiedenen *Hypnum*-Arten; 17. 5. 04 (Schnabl).

Cephalozia bicuspidata (L.) Dumortier. III: Hohlweg von Moosach zum Steinsee, schattig und feucht; ca. 590 m; ziemlich häufig, auf sandigem Lehmboden; steril und c. fr.; mit *Pellia calycina* (Tayl.) Nees c. fr. und *Scapania nemorosa* (L.) Dum.; 24. 4. 04. — An schattigen, trockenen Waldwegen in der Nähe des Steinsees; ca. 560 m; häufig, auf der Erde; steril; mit vielen kleinblättrigen Flagellen; 24. 4. 04. — IV: Bei Bichl, Bez.-A. Tölz; ca. 625 m; steril; 16. 4. 06 (Schellenberg). — Natternberg, Bez.-A. Bad Aibling; schattig, trocken; 520 m; sehr häufig, auf einem lehmig-sandigen Waldweg; steril; August 05. — In einer feuchten, schattigen Waldschlucht zwischen Natternberg und Unterstaudhausen, Bez.-A. Bad Aibling; 510 m; sehr häufig auf sandigem Lehmboden und auf faulendem Holz; c. cal.; mit *Aneura latifrons* Lindberg; 7. 4. 06. — Bewaldeter Abhang zwischen Eulenu und dem erratischen Block an der Strafe von Au bei Aibling

1) Warnstorf, Kryptogamenflora der Mark Brandenburg, Bd. I p. 243.

2) Loeske, Moosflora des Harzes, p. 93.

nach Miesbach, schattig und feucht; ca. 580 m; häufig, auf Lehm; c. cal.; mit *Aneura pinguis* (L.) Dum. und *Blasia pusilla* Micheli; 2. 9. 05. — Siehe *Lophocolea heterophylla* p. 9. — V: Nordabhang des Schwarzenberges bei Elbach, Bez.-A. Miesbach, schattig und feucht; 800—1150 m; sehr häufig; auf Waldboden, meist sandiger Lehm, sowie auf faulendem Holz; steril, c. cal. und mit Gemmen; mit *Nowellia curvifolia* (Dickson) Mitten und *Scapania nemorosa* (L.) Dum. (rote Form); 22. 8. 05. (In hell- und dunkelgrünen Rasen sowie in schön brauner Färbung.) — Siehe *Nowellia curvifolia* p. 10.

Cephaloziella divaricata (Smith) Spruce. II: Bei Bruck, Bez.-A. München; ca. 530 m; zwischen Laubmoosen (*Dicranum*); c. cal. und mit Gemmen; 12. 4. 06 (Schellenberg).

Nowellia curvifolia (Dickson) Mitten. IV: Siehe *Aneura palmata*, p. 7. — Am Irschenberg bei Öd in einer schattigen, feuchten Schlucht; ca. 600 m; häufig auf faulendem Holz; ♂ und steril; mit *Chiloscyphus pallescens* (Schrader) Schiffner; 31. 8. 05. — Waldschlucht bei Unter-Kalten, Bez.-A. Bad Aibling, schattig; ca. 545 m; ziemlich häufig auf faulendem Holz; c. cal.; mit *Lophocolea heterophylla* (Schrader) Dum. c. fr.; 11. 4. 06. (*Nowellia* in grüner und brauner Färbung, letztere c. cal.). — V: Schwarzentennalpe beim Bauern in der Au (Tegernsee); 1029 m; häufig auf faulendem Holz; c. cal.; mit *Cephalozia bicuspidata* (L.) Dum., c. fr.; 17. 5. 04 (Schnabl). — Nordabhang des Schwarzenberges bei Elbach, Bez.-A. Miesbach; schattig, feucht; ca. 1125 m; sehr häufig auf faulender Baumrinde; mit Gemmen; begleitet von *Scapania nemorosa* (L.) Dum. mit Gemmen (teilweise rote Form) und *Blepharostoma trichophyllum* (L.) Dum.; 22. 8. 05.

Odontoschisma denudatum (Nees) Dumortier. III: In der Schlucht bei Pähl, Bez.-A. Weilheim; schattig, feucht; 670 m; verbreitet auf faulenden Baumstümpfen; steril; mit *Aneura latifrons* Lindberg; April 04 (Julius Griebel). — IV: Bei Bichl, Bez.-A. Tölz; ca. 625 m; auf faulendem Holz; steril; 16. 4. 06 (Schellenberg). — Feuchter, schattiger Graben im Walde bei Abel, Bez.-A. Bad Aibling; 530 m; sehr häufig; auf faulendem Holz; steril; mit *Tetraphis pellucida* Hedw.; 25. 8. 05.

Calypogeia trichomanis (L.) Dumortier. II: Schwarzhölzl im Dachauer Moor; feucht; 480 m; häufig auf Moorboden zwischen *Sphagnum*; steril; 25. 4. 06 (Schellenberg). Diese Pflanze ist nach Stephani die Form *ascendens* Nees; Warnstorf¹⁾ und Loeske²⁾ führen sie als Varietät auf; sie ist bisher für Oberbayern und meines Wissens auch für Bayern noch nicht nachgewiesen worden. Die Blätter sind entfernt gestellt, die Unterblätter tiefer eingeschnitten als bei der typischen *C. trichomanis*, der Stamm ist aufsteigend; die ganze Pflanze besitzt einen schlankeren Habitus und ist durchweg zarter. — III: Westabhang des Taubenberges; sehr feucht, schattig; ca. 700 m; häufig auf der Erde; c. fr.; mit *Sphagnum*; 6. 5. 04 (Schnabl). — IV: Bei Weg, Bez.-A. Bad Aibling, an einem sonnigen Abhang im Wald, feucht; 530 m; häufig auf der Erde; mit Gemmen; 25. 8. 05. — Natternberg, Bez.-A. Bad Aibling; schattig, trocken; 520 m; sehr häufig; lehmig-sandiger Waldboden; steril; mit *Cephalozia bicuspidata* (L.) Dum.; August 05. — Siehe *Lepidozia reptans* p. 11. — V: Nordseite des Schwarzenberges bei Elbach, Bez.-A. Miesbach, an feuchten Stellen; ca. 1125 m; sehr häufig; auf Humus; steril; in hell- und dunkelgrünen Rasen; 22. 8. 05.

Calypogeia calypogea (S. O. Lindberg) Stephani (= *C. fissa* Raddi). IV: In einer schattigen, feuchten Waldschlucht zwischen Natternberg und Unterstaudhausen, Bez.-A. Bad Aibling; ca. 510 m; nicht besonders häufig; auf sandigem Lehm-boden; steril; teilweise mit *Aneura multifida* (L.) Dum.; 6. 8. 06. Da diese Art für Oberbayern und meines Wissens für die bayerische Flora überhaupt neu ist,³⁾ möge eine kurze Beschreibung angefügt werden.

1) Warnstorf, Kryptogamenflora der Mark Brandenburg, I. Bd. p. 284.

2) Loeske, Moosflora des Harzes p. 101.

3) Dr. Karl Müller hat für *C. calypogea* die ersten Fundorte in Süddeutschland — Nähe von Freiburg i. B. — nachgewiesen. (Beihefte zum Botanischen Zentralblatt Bd. XIII, Heft 1, 1902.)

Der schwache, biegsame, meist auf der Erde oder über anderen Moosen liegende, selten aufsteigende Stengel wird bis 5 cm lang. Er trägt auf der Dorsalseite bläulich-grüne, sehr zarte, durchsichtige, fast vertikal angeheftete Blätter, die ihn etwa zu $\frac{1}{3}$ umfassen. Jedes Blatt besitzt am Ende eine halbmondförmige Bucht, wodurch zwei zarte Zähne (Lappen) entstehen, die manchmal zu kleinen, stumpfen Höckern zusammenschmelzen. (Dann ist die Bucht kaum angedeutet.) Die Blattzellen sind regelmäÙig sechseckig, ohne Eckenverdickung, dünnwandig und chlorophyllreich; ihre GröÙe beträgt in der Mitte $35 \times 50 \mu$, an der Blattbasis etwas mehr, an der Spitze etwas weniger. Auf der Ventralseite befinden sich kleine, wenig abstehende Amphigastrien von etwas über Stengelbreite (aber viel kürzer) und mit einem bis über die Mitte, meist aber bis zur Basis reichenden Einschnitte. Den Anheftungsstellen der Unterblätter entspringen büschelartig stehende, weiÙe, ziemlich lange Rhizoiden, welche — wenn sie gegen die Stengelspitze gerichtet sind — die Amphigastrien auch teilweise verdecken können. — Fruktifizierende Exemplare habe ich noch nicht gesehen.

Von *C. trichomanis* (L.) Dum. und ihren Formen (siehe *ascendens* p. 10) unterscheidet sich unsere Art besonders durch die mondförmig eingeschnittenen und daher gezähnten (gelappten) Oberblätter sowie durch die kleinen mit einem tiefgehenden Einschnitt versehenen Amphigastrien. Die Zartheit und geringere Dichtigkeit der Oberblätter sind noch nicht ausschlaggebend.

C. Suecica (Arnell et Persson) C. Müller besitzt kürzere Stengel, gelbliche, zwischen den Amphigastrien entspringende Rhizoiden, fast herzförmige Oberblätter, verhältnismäÙig groÙe, sich dachziegelig deckende, fast kreisrunde Unterblätter, kleinere Blattzellen ($24 \times 35 \mu$ diam.) und wächst meist auf Holz.

Mastigobryum trilobatum (L.) Nees. IV: Um Berbling und Natternberg, Bez.-A. Bad Aibling, im Schatten der gemischten Wälder; 490—520 m; sehr häufig, auf der Erde und auf faulendem Holz; steril; August 05.

Mastigobryum triangulare Schleicher. V: Am Reitweg zum Herzogstand (über dem Walchensee); schattig; ca. 1000—1200 m; häufig auf der Erde (Kalk); ♂ und steril; 8. 11. 04.

Lepidozia reptans (L.) Dumortier. IV: Bei Natternberg, Weg und Abel, Bez.-A. Bad Aibling, meist an feuchten, schattigen Stellen im Walde; 520—530 m; sehr häufig, auf faulendem Holz; steril; teilweise in Gesellschaft mit *Blepharostoma trichophyllum* (L.) Dum.- und *Aneura latifrons* Lindberg; Juli und August 05. (Siehe auch *Aneura palmata* p. 7.) — In einer feuchten, schattigen Waldschlucht zwischen Natternberg und Unterstaudhausen, Bez.-A. Bad Aibling; 510 m; sehr häufig auf sandigem Lehmboden; c. cal.; mit *Calypogeia trichomanis* (L.) Dum.; 7. 4. 06. — Irschenberg bei Öd in einem feuchten, schattigen Graben im Wald; ca. 600 m; häufig auf faulendem Holz; ♂ und ♀ Organe; 31. 8. 05. — Schattige Waldschlucht bei Unter-Kalten, Bez.-A. Bad Aibling; ca. 545 m; ziemlich häufig auf humusreichem Waldboden; c. cal.; 11. 4. 06. — Siehe *Blepharostoma trichophyllum* p. 13. — V: Bauer in der Au bei Tegernsee; 904 m; häufig auf der Erde; steril; mit *Dicranella*; 17. 5. 04 (Schnabl). — Siehe *Blepharostoma trichophyllum* p. 13.

(Schluß folgt.)

II. Vereinsnachrichten.

Änderungen im Mitgliederstande. (Stand vom 15. Sept. 1906.)

Obmänner.

Die Obmannschaft im Bezirk XVIa hat Herr Wilhelm Gugler, Kgl. Reallehrer in Neuburg a. D. übernommen.

Anderweitige Änderungen (vergleiche Mitgliederverzeichnis).

GroÙs Ludwig, Kgl. Gymnasialprofessor, Neustadt a. H. (Rheinpfalz). — Krazer Eugen, Kgl. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg (Rollnerstr. 41/I). — VIII a. — Wimmer Franz Paul, Kgl. Gymnasiallehrer, Dillingen. — X.